

Bewegende Bühnen-Momente

Zum **Benefiz-Konzert** für den Hospiz-Förderverein „**Herzenswunsch**“ kamen rund 200 Zuschauer ins Stadttheater. Sie erlebten einen einfühlsamen Abend, der trotz eines ernsten Themas auch viel **Lebensfreude** vermittelte.

VON MONIKA HARTJES

EMMERICH Es war bewegend, aber auch fröhlich und ansteckend, was der Hospiz-Förderverein „Herzenswunsch“ am Samstagabend im Stadttheater auf der Bühne präsentierte. „Mit Musik geht alles besser“, meinte Johannes Diks in seinem Grußwort. „Wer je Einblick in die Hospizarbeit gewonnen hat, der weiß, wie hilfreich diese Tätigkeit ist. Kranke und betroffene Angehörige werden in den schweren Stunden nicht alleine gelassen“, so der Bürgermeister.

Vor sechs Jahren gründete Reinhold Kohls, praktischer Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilkunde in Bedburg-Hau, den Verein „Herzenswunsch“. Kohls hatte persönlich erfahren, dass Musik bei der Trauerbewältigung helfen kann. In dem Bühnenprogramm wird die „Achterbahn der Gefühle“, wie Sterbende und Angehörige sie erleben, über Musik, Tanz und mitfühlenden Geschichten vermittelt. So gab es Darbietungen trauriger Art, Songs, die Trost spendeten, aber auch hoffnungsvolle und sogar fröhliche Lieder wurden gesungen, die den Nerv des Publikums trafen und die Gefühle der rund 200 Zuhörer ansprachen.

Die Benefizveranstaltung begann mit dem außergewöhnlichen Auftritt einer Gruppe Menschen mit Behinderungen, die zur Musik von „Mutter Erde“ einen Tanz darboten. Sabine Kleipahs aus Kalkar, die verschiedene Lieder tänzerisch begleitete, hatte den Tanz einstudiert. Fröhlich ging es mit „Pure Lust am Leben“ weiter. Beindruckend war das Duett „Wenn ich tanzen will“ aus dem Musical „Elisabeth“, das von Susan Albers und Ri-



Manchmal gab es Gänsehaut: Mit einem abwechslungsreichen Programm trafen die Akteure den **Nerv des Publikums**.
RP-FOTO: AXEL BREUER

cardo Marinello gesungen wurde. Der Tenor, Gewinner der ersten Staffel von „Supertalent“, sorgte später mit seinem gefühlvoller „Ave Maria“ für Gänsehaut. Unc auch der gesungene Dialog zwischen der jungen Marie-Theres Beutler und Reinhold Kohls „Was wird sein, wenn ich nicht mehr bei dir bin“, berührte das Herz.

Ergreifend die Geschichte der jungen Frau, die plötzlich erfuhr, dass sie unheilbar krank war. In einzelnen Episoden wurde zwischen den Musikstücken erzählt, über die Hoffungslosigkeiten, die kleinen Freuden, die Kraftlosigkeit zum Schluss. Lieder wie „Ich geh meinen Weg“, „Spuren im Sand“, „Abschied nehmen“, „Ich bin der Engel an deiner Seite“ oder das von Peter Derksen, bekannt als „A-Cappello-Sänger“, vorgetragene Lied „Einmal noch“ wurde von den Zuschauern mit viel Applaus begleitet.

Höhepunkt war das Schlussspiel „Niemals geht man so ganz“, bei dem alle Akteure gemeinsam mit der Bigband und den Chören des Klever Konrad-Adenauer-Gymnasiums und dem Jugendchor Bedburg-Hau auf der Bühne standen.

Mit stehendem Applaus bedankte sich das Publikum.

INFO

Songs auf CD

Alle Lieder der Benefizveranstaltung gibt es zusammen auf der „Herzenswunsch“-CD, die im Halderner Tonstudio **Keusgen** aufgenommen wurde.

Man kann sie zum Preis von 14,95 Euro in den **Buchhandlungen** erwerben.